

Zurücklegung aller Partei-, Vereins- und Akademiefunktionen

Wien, 25.3.2019

Lieber Matthias, liebe Vorstands- und Parteimitglieder,

es tut mir leid, dir/euch nach reiflicher und schmerzlicher Überlegungen mitteilen zu müssen, dass es mir in Bezug auf das BGE 100 % -Modell trotz bzw. aufgrund intensivster Bemühungen und Vertiefung in die Materie (Wirtschaftskurs, Bücher, Diskussionen) nicht gelungen ist, mich damit zu 100 % zu identifizieren und ich es daher auch nicht öffentlich argumentieren kann.

Da ich damit sowohl der Partei, als auch dem Verein und der Akademie nicht dienlich sein kann,

lege ich hiermit alle meine Funktionen zurück und bitte dies, zur Kenntnis zu nehmen und eine Neubesetzung zu veranlassen:

- 1) Schriftführerin im Verein BGE
- 2) Bundesgeschäftsführerin und Finanzreferentin der Partei BGE
- 3) Vizepräsidentin der BGE-Akademie

Begründung:

- 1) Die Höhe von 2.500,-- Euro erscheint mir unrealistisch und unglaubwürdig
 - a) Reiche wissen sich sehr effizient zu wehren gegen Besteuerung und Mitfinanzierung des BGE
 - b) die Finanzierung würde so derart einschneidende Veränderungen im Staat verursachen, dass die Bevölkerung dies nicht mittragen würde (Gefahr von Chaos)
- 2) Umweltschutzgedanke durch zu erwartenden Konsumrausch/Fernreisen gefährdet
- 3) Viele Fachkräfte würden nicht mehr arbeiten (wichtige, auch für die Aufrechterhaltung der Infrastruktur erforderlichen Stellen wären nicht mehr besetzt, was einen Zusammenbruch des Staatswesens und Chaos nach sich ziehen würde)
- 4) Das 2. Kriterium der BGE-Bewegung „universell“ (für alle, die in Österreich leben, also auch Nicht-Staatsbürger) ist nicht erfüllt
- 5) Durch Nicht-Kooperation mit anderen BGE-Modellen sowie mit anderen Kleinparteien bei Wahlen ist m.M.n. das Scheitern der Partei BGE vorprogrammiert

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Müller